

Fritten für um reinzugreifen!

Hoppla-das Duo, Michael Dannhauer und Thorsten Neumann, präsentiert sein Gala-Programm „Fritten für um reinzugreifen!“

Von skurriler Alltagskomik bis zur gesellschaftspolitischen Satire – in seinem Gala-Programm „Fritten für um reinzugreifen!“ präsentiert Hoppla-Das Duo einen vielseitigen Mix aus Comedy und Kabarett. Dabei analysieren Dannhauer und Neumann aus Sicht ihrer Kleinhirne so ziemlich alles, was ihnen um Umgang mit Leben so auffällt.

Dabei zeigt das Duo als Experten für Stadtmarketing, wie die Stadt Aachen nach dem Karlsjahr in puncto Image auf Vordermann gebracht wird. Hier erfahren die Zuschauer auch, was Kaiser Karl mit der Erfindung des CHIOs zu tun hat und warum, mit Blick auf den städtischen Haushalt, ein Mann wie Lennet Kann für Aachen heute einen viel größeren Wert besitzt.

Daneben betätigt sich das Duo auch als Personal Berater. „Wer’s kann, lebt glücklich, wer’s nicht kann, berät andere!“ Frei nach diesem Motto weist Hoppla den Weg und zeigt, wie man dort ankommt, wo man selbst nie hin wollte. So erhalten die Zuschauer nicht nur wertvolle Tipps für gekonntes Auffallen durch gezielte Merkwürdigkeiten im privaten Bereich. Darüber hinaus zeigt das Duo, wie wenig man wissen muss, um als gefragter Experte zu jedem Thema im Fernsehen auftreten zu können. Und dass man auch ganz ohne musikalisches Talent ein gefeierter Volksmusikstar werden kann, darauf gibt das Duo den Zuschauern jetzt schon Ralph und Siegel.

Das alles verpackt das Duo in eine Mischung aus Stand-up Comedy und Sketchen mit einer Reihe schräger Typen. Daraus entsteht eine vergnüglicher Abend - vielseitig, erfrischend und witzig.

Hoppla - das Duo! Zwei Männer- ein Programm!

Nach einer Kindheit und Jugend zwischen Wettrüsten, Babykacke-braunen Einrichtungsgegenständen, Kett-Car, TKKG, Alf, Wassereis, Wetten dass, Bravo, "La Boum" mit Sophie Marceau und der Wiedervereinigung lernten sich Thorsten Neumann und Michael Dannhauer auf der gemeinsam besuchten Schule in Aachen kennen. Erfolge bei der dortigen Theater AG und die Veröffentlichung eines im Literaturkurs entstandenen Romans führten nach freundlich zurückhaltender Aushändigung des Abiturs zu der verqueren Einsicht, dass die Kleinkunst die einzige Möglichkeit sei, um alle vorhandenen Talente zu bündeln. Außerdem überzeugte die beiden der Bio-Rhythmus eines Kleinkünstlers: Aufstehen um 12 Uhr - Arbeiten um 20 Uhr! Also haben sie während des Studiums ihre Freundschaft in "Duo" umbenannt. Somit hatten sie einen ausreichenden Vorwand geschaffen, um eine Bühne zu betreten, den sie seither mit der Erarbeitung von drei Kabarettprogrammen gerne ausgenutzt haben.